



## **Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat**

5225 / 166.00

---

## **Überprüfung von Organisation und Prozessen im Departement 3, insbesondere Reorganisation der Werkhöfe Gartenbau und Werkbetrieb; Schlussbericht OBT, Projektaufträge**

### **Antrag**

1. Vom Schlussbericht zur Überprüfung von Organisation und Prozessen im Departement 3 wird Kenntnis genommen.
2. Die Massnahmen 2, 7, 9, 10, 11, 13 - 16, 18, 19, 20, 22, 24 - 26, 28 und 32 sind in der vorliegenden Reorganisation berücksichtigt und werden als erledigt abgeschrieben.

### **Zusammenfassung**

Bis 2012 bestand das Departement 3 aus den Dienststellen Hochbauamt, Tiefbau- und Vermessungsamt und Grundbuchamt. Ab dem 1. Januar 2013 wurde die Dienststelle Forst- und Alpverwaltung neu dem Departement 3 zugeteilt. Das Departement 3 soll nach der Reorganisation weiterhin aus vier Dienststellen bestehen. Es sind dies wie bisher die Dienststellen Hochbauamt, Tiefbau- und Vermessungsamt, Grundbuchamt sowie die aus der Dienststelle Forst- und Alpverwaltung hervorgegangene Dienststelle "Grün und Werkbetrieb". Sämtliche handwerklich tätigen Betriebe werden in dieser Dienststelle zusammengefasst; die Schreinerei wird aufgelöst.

Die planerischen Tätigkeiten werden grösstenteils in der Dienststelle Hochbauamt (Abteilung Stadtentwicklung) zusammengeführt und gestrafft.



**Mit der Neuorganisation des Departements 3 werden Strukturen geschaffen, die es ermöglichen, die anfallenden Arbeiten zielgerichteter zu organisieren. In den Jahren 2014/2015 werden sämtliche Arbeiten auf Doppelspurigkeiten überprüft und diese eliminiert. Durch die sukzessive Streichung von 400 Stellenprozenten in mittleren und hohen Lohnniveaus wird im Jahre 2014 ein Sparpotenzial von mindestens Fr. 250'000.-- und in den darauf folgenden Jahren ein solches von total jährlich mindestens Fr. 450'000.-- erwartet. Durch das Straffen der Arbeitsabläufe und durch die Reduktion von Aufgaben wird weiteres Sparpotenzial generiert.**



## **Bericht**

### **1. Ausgangslage**

An seiner Sitzung vom 10. Mai 2012 nahm der Gemeinderat Kenntnis von den Massnahmenvorschlägen des Schlussberichts OBT zum Departement 3. Es wurde beschlossen, die Massnahmen 2, 7, 9, 10, 11, 13 - 16, 18, 19, 20, 22, 24 - 26, 28 und 32 weiter zu verfolgen und im Rahmen von internen Projekten bis Ende 2012 Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Der Stadtrat hat über die Umsetzung bis im Frühjahr 2014 Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

### **2. Vorgehen**

Nach seinem Amtsantritt am 1. Januar 2013 stellte der neue Vorsteher des Departements 3 fest, dass der Auftrag schnellstmöglich beantwortet und auch umgesetzt werden muss, da der schon lange hängige Auftrag die Mitarbeitenden des Departements verunsicherte und zu Unruhe innerhalb der Dienststellen und Abteilungen führte.

In Zusammenarbeit mit den involvierten Dienststellenleitenden wurden die Grundlagen zu einer Neuorganisation des Departements 3 und seiner Dienststellen und Abteilungen erarbeitet.

An der Stadtratssitzung vom 27. August 2013 wurde der Stadtrat über die Grundlagen, das Organigramm und die angestrebten Meilensteine informiert. Der Stadtrat nahm vom Konzept Kenntnis und beauftragte das Departement 3, auf dieser Grundlage die Botschaft auszuarbeiten. Die Abteilungsleiter, und durch sie die Mitarbeitenden, wurden über das geplante Vorgehen informiert, immer mit dem Hinweis des noch ausstehenden Gemeinderatsbeschlusses. Die vorgeschlagene Neuorganisation wird von den Mitarbeitenden mehrheitlich begrüsst und von den Dienststellen- und Abteilungsleitern mitgetragen.

### **3. Ziele der Neuorganisation**

Die Ziele der Neuorganisation wurden wie folgt definiert:

1. Die Organisationsstruktur ist so zu gliedern, dass gleichwertige Aufgaben möglichst weitgehend in der gleichen Dienststelle erfüllt werden.
2. Durch eine schlanke Struktur sind Einsparungen zu generieren.
3. Durch das Vermeiden von Doppelspurigkeiten sind Einsparungen zu generieren.



4. Es soll Ruhe ins Departement 3 einkehren und die Arbeitsstellen der Mitarbeitenden gesichert werden.

### **Teilschritte**

Die erwähnten Ziele werden in folgenden Teilschritten erreicht:

- Auflösung Dienststelle Forst- und Alpverwaltung;
- Neuschaffung der Dienststelle "Grün und Werkbetrieb";
- Die Abteilung Werkbetrieb wird von der Dienststelle Tiefbau- und Vermessungsamt zur Dienststelle Grün und Werkbetrieb verschoben;
- Die Schreinerei wird aufgehoben;
- Aus der Abteilung Planung wird neu die Abteilung Stadtentwicklung;
- Die Abteilung Stadtentwicklung wird mit der Regionalplanung betraut;
- Die Verkehrsplanung wird vom Tiefbau- und Vermessungsamt zur Abteilung Stadtentwicklung verschoben;
- Die Stabsstelle Energie und Nachhaltigkeit wird in die Abteilung Hochbau integriert;
- Die Abteilung Gartenbau wird in die Abteilungen Stadtgärtnerei und Grünplanung/ Bestattungen aufgeteilt;
- Die Abteilung Stadtgärtnerei wird von der Dienststelle Hochbauamt zur Dienststelle Grün und Werkbetrieb verschoben.

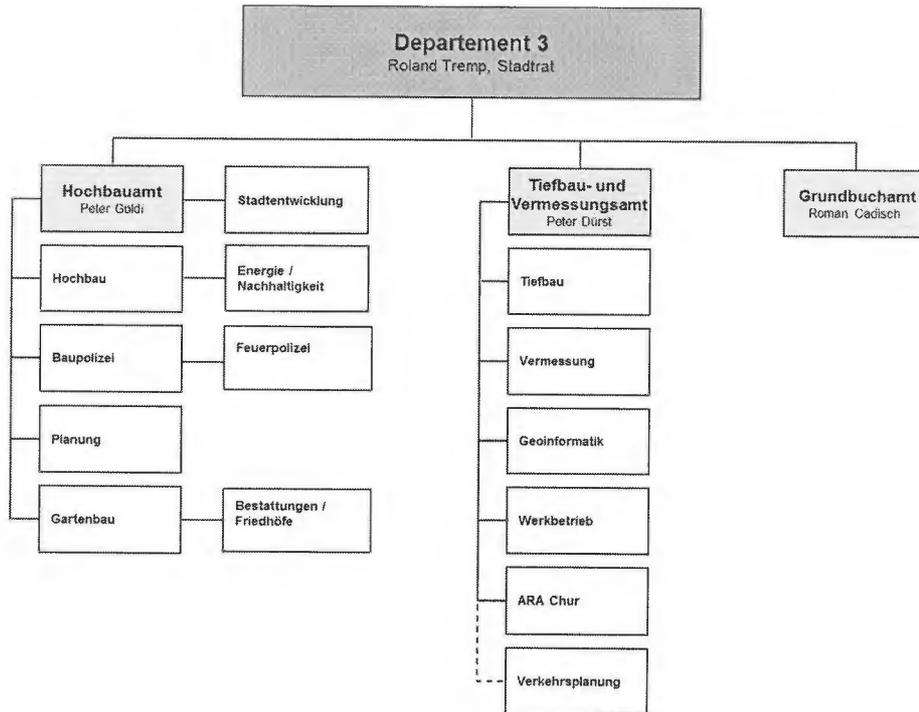
### **Personelle Veränderungen**

Folgende personelle Veränderungen unterstützen die Reorganisation:

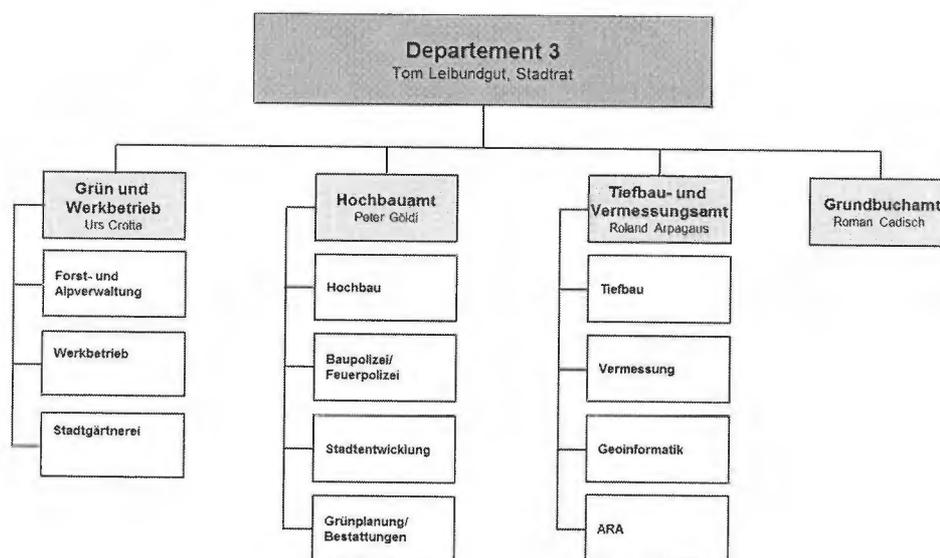
- Für die Abteilung Werkbetrieb wurde ein neuer Leiter angestellt;
- Für das Tiefbau- und Vermessungsamt wurde ein neuer Stadtgenieur gewählt;
- Eine Stelle in der Abteilung Stadtentwicklung soll wieder besetzt werden;
- Die Abteilungsleitung Stadtgärtnerei wird neu besetzt;
- Die Abteilungsleitung Grünplanung/Bestattungen wird neu besetzt.



### Organigramm bisher (2012):



### Organigramm ab 1. Januar 2014 bzw. 1. Januar 2015 (Stadtgärtnerei):





## **4. Die zukünftigen Dienststellen und ihre Abteilungen**

### **4.1 Grün und Werkbetrieb**

In der aus der Forst- und Alpverwaltung hervorgegangenen Dienststelle Grün und Werkbetrieb werden sämtliche handwerklich arbeitenden Mitarbeitenden zusammengefasst. Die Dienststelle besteht aus den Abteilungen Forst- und Alpverwaltung, Werkbetrieb und Stadtgärtnerei. Die aktuelle Dienststelle Forst- und Alpverwaltung wird neu zur gleichnamigen Abteilung, ihr Dienststellenleiter neu zum Dienststellenleiter Grün und Werkbetrieb. Die Abteilung organisiert sich ohne zusätzliche Stellenprozente.

In der Abteilung Werkbetrieb wird die Schreinerei aufgelöst. Da zurzeit eine von zwei Stellen nicht besetzt ist, der Lernende erfolgreich abgeschlossen hat und die jetzige Stelleninhaberin ins Departement 1 zur Finanz- und Liegenschaftenverwaltung wechselt, kann die Auflösung ohne Kündigung erfolgen. In der Verwaltung des Werkbetriebs soll die Stelle eines im August 2014 in Pension gehenden Mitarbeiters nicht mehr besetzt werden.

Die Stadtgärtnerei besteht im Wesentlichen aus den handwerklich tätigen Mitarbeitenden und einem neuen Abteilungsleiter. Es wird geprüft, ob die Stadtgärtnerei heute auswärts vergebene Arbeiten selber übernimmt und dadurch Fremdkosten eingespart werden können. Die Grün- und Landschaftsplanung und das Bestattungswesen verbleiben als eine eigene Abteilung in der Dienststelle Hochbauamt.

### **4.2 Hochbauamt**

Das Hochbauamt besteht neu aus den Abteilungen Hochbau, Stadtentwicklung, Baupolizei/Feuerpolizei und Grünplanung/Bestattungen.

Die Abteilung Hochbau wird mit der bisherigen Stabsstelle Energie und Nachhaltigkeit ergänzt.

Die Abteilung Stadtentwicklung fasst die ehemalige Planung, die Stabsstelle Verkehrsplanung und die Regionalplanung in einer Abteilung zusammen. Die 50%-Stelle des Stadtentwicklers soll wieder besetzt werden. Die Verkehrsplanung, die zurzeit noch im Tiefbau beheimatet ist, wird der Abteilung Stadtentwicklung angegliedert. Zurzeit ist eine Besetzung der im Stellenplafond festgelegten zweiten Stelle (Verkehrsplanung) nicht vorgesehen.

Die Abteilung Baupolizei wird neu zur Abteilung Baupolizei/Feuerpolizei; die Stabsstelle Feuerpolizei wird in die Abteilung integriert. Hierzu ist zu bemerken, dass die Feuerpolizei weiterhin sehr autonom und in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen arbeitet.



Die Abteilung Gartenbau wird zur Abteilung Grünplanung/Bestattungen. Diese Abteilung ist zuständig für sämtliche Umgebungsplanungen und Projektierungen, die Organisation der Friedhöfe und die formelle Beratung und Abwicklung der Bestattungen. Da diese Abteilung als Auftraggeberin nach wie vor sehr eng und dienststellenübergreifend mit der Abteilung Stadtgärtnerei zusammen arbeiten muss, wäre eine Einbindung in eine andere Abteilung nicht zielführend. Der in Pension gehende Abteilungsleiter Gartenbau wird ersetzt. Durch Nachrücken wird eine Stelle auf der Stufe Sachbearbeiter (Landschaftsplaner) frei und nicht mehr ersetzt, die Stelle wird gestrichen.

#### **4.3 Tiefbau- und Vermessungsamt**

Die Dienststelle Tiefbau- und Vermessungsamt besteht aus den Abteilungen, Tiefbau, Vermessung, Geoinformatik und der Abwasserreinigungsanlage (ARA). Nicht mehr im Tiefbauamt geführt werden die Abteilung Werkbetrieb und die Stabsstelle Verkehrsplanung.

Die Abteilung Tiefbau wird neu organisiert und die Struktur bereinigt. Dadurch wird eine Stelle eingespart. Die Abteilungen Vermessung, Geoinformatik und ARA werden wie bisher weitergeführt.

Die Aufgaben des Stadtgeometers, die bisher durch den Stadtingenieur wahrgenommen wurden, müssen infolge Pensionierung des Stelleninhabers neu geregelt werden. Da der Abteilungsleiter Geoinformatik das entsprechende Patent erworben hat, wird er per 1. Januar 2014 die Aufgaben des Stadtgeometers übernehmen.

#### **4.4 Grundbuchamt**

Bei der Dienststelle Grundbuchamt ergeben sich keine Änderungen.

### **5. Zeitlicher Ablauf der Reorganisation**

Im 1. Quartal 2014 stehen folgende Aufgaben an:

- Auflösung Dienststelle Forst- und Alpwirtschaft;
- Neugründung Dienststelle Grün und Werkbetrieb;
- Neueinstellung Leiter Werkbetrieb;
- Werkbetrieb von Dienststelle Tiefbau zu Dienststelle Grün und Werkbetrieb;
- Auflösung der Schreinerei;
- Neueinstellung Dienststellenleiter Tiefbau- und Vermessungsamt;



- Umbenennung Abteilung Planung in Abteilung Stadtentwicklung;
- Wiederbesetzung der Stelle Stadtentwicklung (Abteilung Stadtentwicklung);
- Übernahme der Regionalplanung durch Abteilung Stadtentwicklung;
- Verkehrsplanung von Abteilung Tiefbau zu Abteilung Stadtentwicklung verlegen;
- Integration Stabsstelle Energie und Nachhaltigkeit in Abteilung Hochbau;
- Aufteilung Abteilung Gartenbau in Abteilung Stadtgärtnerei und Abteilung Grünplanung/Bestattungen;
- Neuanstellung Abteilungsleiter Stadtgärtnerei;
- Neuanstellung Abteilungsleiter Grünplanung/Bestattungen.

Im 4. Quartal 2014 bzw. im 1. Quartal 2015 steht folgende Aufgabe an:

Überführung Stadtgärtnerei von der Dienststelle Hochbauamt zur Dienststelle Grün und Werkbetrieb.

Die Neuorganisation soll am 1. Januar 2014 initiiert und innerhalb zweier Jahre umgesetzt werden. Mit Ausnahme der Stadtgärtnerei werden sämtliche Abteilungen ab dem 1. Januar 2014 den jeweiligen Dienststellen zugeführt. Um einer Überbelastung des Dienststellenleiters Grün und Werkbetrieb zu vermeiden und in Ruhe die Schnittstellen zwischen den Abteilungen Stadtgärtnerei und Grünplanung/Bestattungen abzugleichen, wird die Stadtgärtnerei auf den 1. Januar 2015 in die Dienststelle Grün und Werkbetrieb integriert.

## **6. Auswirkungen auf die Massnahmen 2, 7, 9, 10, 11, 13 - 16, 18, 19, 20, 22, 24 - 26, 28 und 32**

### **6.1 Massnahme 2**

#### **Der Aufgabenkatalog einer Stadtentwicklungsstelle erfordert eine Vollzeitstelle**

Die heutige Stabsstelle "Stadtentwicklung" wird in die neu so genannte Abteilung "Stadtentwicklung" integriert. Der Abteilung obliegt neu auch die Regionalplanung, die bisher durch den bis Ende 2012 im Amt stehenden Departementsvorsteher persönlich (in seiner Eigenschaft als Präsident des Regionalplanungsverbands, als Stadtrat und als ausgebildeter Raumplaner) wahrgenommen wurde. Damit die vorhandenen Kapazitäten effektiver genutzt werden können, soll innerhalb der Abteilung anstelle eines Stadtentwicklers eine



100%-Stelle ausgeschrieben werden, dies allerdings mit einer tieferen Einreihung (technischer Mitarbeiter/Zeichner) und somit annähernd kostenneutral.

## **6.2 Massnahme 7**

### **Zusammenlegung der Bewirtschaftung, der Wartung und des baulichen Unterhalts von Liegenschaften in einer Abteilung prüfen (z.B. Abteilung Facility Management)**

Massnahme 7 muss departementsübergreifend betrachtet werden und wird in die Pendenzenliste des Stadtrates aufgenommen.

## **6.3 Massnahme 9**

### **Konzentration auf wesentliche Planungsaufgaben und Zurückhaltung im Detaillierungsgrad**

Mit den äusserst knappen personellen Ressourcen ist eine nicht praxisorientierte Planungstätigkeit von vornherein grundsätzlich ausgeschlossen. Im Rahmen der ALÜ 2.0 ist jedoch der langfristige strategische Entscheidungsfindungsprozess zu überprüfen, damit kurzfristige Änderungen der Prioritäten nicht zu angefangenen Planungen führen, die dann beiseite gelegt werden müssen. Der Stadtrat strebt an, vermehrt Grundsatzentscheidungen zu fällen und gestützt auf diese die Detailplanung an die Hand zu nehmen.

Durch die Zusammenfassung der Planungsaufgaben in der Abteilung "Stadtentwicklung" können Synergien gewonnen werden. Die rege Bautätigkeit in Chur hat gezeigt, dass übergeordnete strategische Planungen wie zum Beispiel die Schulplanung, die als Planung "auf Vorrat" bezeichnet wurde, für die Stadt heute vorteilhaft ist.

## **6.4 Massnahme 10**

### **Bündelung der Planungsressourcen in der Abteilung Planung**

Eine Bündelung der Planungsressourcen ist mit der umstrukturierten und um den Verkehrsplaner ergänzten Abteilung Stadtentwicklung erfüllt. Gleichzeitig findet auch eine engere Anbindung der planerischen Tätigkeit der Abteilung Grünplanung an die Abteilung Stadtentwicklung statt.



#### **6.5 Massnahme 11**

**Ungenutzte Brachen sollten nicht über Jahre bestehen; sie sind einer besseren wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen**

Auch diese Massnahme muss departementsübergreifend betrachtet werden. Wie das Geschäft alte KEB Calandastrasse zeigt, nimmt der Stadtrat dieses Anliegen ernst.

#### **6.6 Massnahme 13**

**Zusammenführung der "Handwerksbetriebe" in der Dienststelle "Technische Betriebe der Stadt Chur"**

Die Schaffung einer neuen fünften Dienststelle wurde verworfen. Eine fünfte Dienststelle hätte den Verwaltungsaufwand vergrössert, mehr Schnittstellen und zusätzlichen Personalaufwand generiert sowie Mehrkosten verursacht. Wie erwähnt, werden die handwerklichen Betriebe neu in der Dienststelle Grün und Werkbetrieb zusammen geführt.

#### **6.7 Massnahme 14**

**Die Planungstätigkeit in der Abteilung Gartenbau ist zu reduzieren**

Die Abteilung Gartenbau wird neu in zwei Abteilungen (Stadtgärtnerei und Grünplanung/Bestattungen) geführt. Personell führt die Aufteilung der Abteilung Gartenbau zur Reduktion einer Stelle in der Abteilung Grünplanung. Inhaltlich wird die Planungstätigkeit in der Abteilung Grünplanung an die neue Aufgabenverteilung angepasst und mit der Abteilung Stadtentwicklung koordiniert, was die Effizienz erhöht.

#### **6.8 Massnahme 15**

**Mit der Zusammenfassung in die neue Dienststelle "Technische Betriebe der Stadt Chur" können auch Planungsaufgaben der dazu gehörenden Abteilungen zusammengeführt werden**

Entgegen den Aussagen im OBT-Bericht hat der Werkbetrieb nie Planungsaufgaben ausgeführt. In der neuen Dienststelle können Ausführungsarbeiten neu zusammengefasst werden.



## **6.9 Massnahme 16**

### **Evaluation und Anschaffung von Fahrzeugen in gegenseitiger Absprache (Gartenbau/Werkbetrieb)**

Dieses Anliegen untersteht künftig der Dienststelle Grün und Werkbetrieb; dadurch ist die gegenseitige Absprache gewährleistet.

## **6.10 Massnahmen 18, 19, 20**

### **Aufgabenkatalog der Stelle Verkehrsplanung ist zu revidieren und zu straffen**

Die Verkehrsplanung wird neu dem Hochbauamt (Abteilung Stadtentwicklung) zugeteilt. Die Aufgabenbereiche werden neu organisiert und entsprechend gestrafft.

## **6.11 Massnahme 22**

### **Planungstätigkeiten des Werkbetriebs sind mit anderen Abteilungen der Dienststelle zusammenzulegen**

Vgl. dazu die Ausführungen unter Ziff. 6.8 (Massnahme 15).

## **6.12 Massnahme 24**

### **Teile der Entsorgung auslagern: Verlegung der öffentlichen Multi-Abfallsammelstelle zur Firma Vögele**

Die Multisammelstelle der Stadt erfreut sich grosser Beliebtheit; sie ist eine Visitenkarte der Stadtverwaltung. Mit einer Verlegung der Multisammelstelle würde ein Leistungsabbau eintreten, den die Bevölkerung nicht verstehen würde. Private Betriebe sind primär an der Übernahme der Gewinn bringenden Teilbereiche interessiert, die kostenintensiven Aufgaben würden bei der Stadt verbleiben, was zu einem Leistungsabbau und Mindereinnahmen führen würde.

## **6.13 Massnahme 25**

### **Eigener Garage-Betrieb aufheben**

Der eigene Garagen-Betrieb erfüllt für die ganze Stadtverwaltung eine wichtige Aufgabe. Dringende Kleinstreparaturen können schnell und unkompliziert erledigt werden, ohne dass es zu Betriebsausfällen kommt. Auch können Offerten und Rechnungen intern auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und Submissionen durchgeführt werden.



Bezüglich einer Zusammenarbeit mit der Stadtbuss AG wurden bereits Gespräche geführt. Die Möglichkeit einer Zusammenarbeit wird von beiden Parteien genauer überprüft.

#### **6.14 Massnahme 26**

##### **Schreinerei auf 1 Stelle reduzieren**

Die Schreinerei wird per 1. Januar 2014 aufgelöst. Von den 250 Stellenprozenten werden 150 nicht wieder besetzt; Schreinereiaufträge werden extern vergeben. 100 Stellenprozente werden in die Dienststelle Finanz- und Liegenschaftenverwaltung, Abteilung Liegenschaften, verschoben. Damit können auch in Zukunft Kleinstaufträge schnell, kostengünstig und unkompliziert ausgeführt werden. Zu bedauern ist, dass die Schreinerlehrstelle künftig nicht mehr angeboten werden kann.

#### **6.15 Massnahme 28**

##### **Umbau Werkhof und Rückbau der bestehenden Altlasten; Infrastruktur nach den effektiven Bedürfnissen ausrichten**

Bis anfangs Januar 2014 sind die Altlasten (Gastanks) auf dem Werkhofareal entfernt. Durch die gleichzeitige Auflösung der Schreinerei und die Einführung der neuen Dienststelle Grün und Werkbetrieb wird die Infrastruktur neu ausgerichtet und optimiert. Dies führt auch zu einer Verbesserung der Betriebssicherheit im Werkhof.

#### **6.16 Massnahme 32**

##### **Zusammenlegung der Bewirtschaftung, der Wartung und des baulichen Unterhalts von Liegenschaften in einer Verwaltungsabteilung (vgl. auch Kap. 5.1.3)**

Dabei handelt es sich um eine departementsübergreifende Massnahme, die in die Pendenzenliste des Stadtrates aufgenommen wird.



Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 1. Oktober 2013

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident



Urs Marti

Der Stadtschreiber



Markus Frauenfelder

#### Aktenauflage

- Botschaft Überprüfung von Organisation und Prozessen im Departement 3, insbesondere Reorganisation der Werkhöfe Gartenbau und Werkbetrieb; Schlussbericht OBT, Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen (Nr. 490.03) vom 16. April 2012
- Gemeinderatsbeschluss vom 10. Mai 2012 betreffend Überprüfung von Organisation und Prozessen im Departement 3, insbesondere Reorganisation der Werkhöfe Gartenbau und Werkbetrieb; Schlussbericht OBT, Kenntnisnahme und weiteres Vorgehen (Nr. 490.04)
- SRB.2013.501 vom 27. August 2013 betreffend Überprüfung von Organisation und Prozessen im Departement 3, insbesondere Reorganisation der Werkhöfe Gartenbau und Werkbetrieb; Schlussbericht OBT, Projektaufträge